

## Presseinformation

Leinfelden-Echterdingen, August 2010

### Bei uns fängt Fairtrade „in den eigenen 4 Wänden“ an.

Damit meinen wir das soziale Miteinander innerhalb des Unternehmens oder auch die faire Partnerschaft zwischen uns als Hersteller, unseren Kunden und Lieferanten und die vielen kleinen Dinge innerhalb unserer SPEICK-Welt, in der wir Öko-Strom beziehen, auf FSC-zertifiziertes Papier drucken, unser Büromaterial nachhaltig bei „Memo“ einkaufen und wir selbstverständlich unsere leiblichen Genüsse mit Bio-Keks und Bio-Getränken stillen. Wir feiern unsere Weihnachtsfeier in der Eselsmühle, die das beste Demeter-Brot der Welt backt und dann auch noch eine geniale Restauration und Location im umgebauten Stall ist und, und, und ... Das sind die kleinen Dinge, die in ihrer Gesamtheit für uns „organic + fair“ im Alltag ausmachen. So denken wir, dass dies alles und noch viel mehr sehr eng verbandelt ist mit dem Begriff „**Fairtrade**“.

„**Bio**“ ist unser Hauptanliegen; aus dieser Berufung heraus produzieren wir seit mehr als 82 Jahren Naturkosmetik. 1928 existierte nur leider der Begriff „Naturkosmetik“ noch nicht, und so entwickelte unser Firmengründer, der Grossvater unseres heutigen Geschäftsführers, die guten Produkte einfach aus dem Bauch heraus und hat es genau richtig gemacht. Damals gab es die Vorgabe, ehrliche, natürliche sowie authentische Produkte zu konzipieren, in die der Konsument und die Konsumentin vollstes Vertrauen haben können. So wird aus heutiger Sicht ein Markenprodukt gemacht.

Und dann gibt es natürlich all die Projekte, die „vor der Haustür“ stattfinden. Hier nur unser wichtigstes: Auch früher haben die Almbauern schon den SPEICK geerntet. Das war einfach so und keiner hat es grossartig kommuniziert. Heute tun es die Bauernfamilien immer noch – exklusiv für unsere SPEICK-Produkte – aber es wurde von uns seit den 70er-Jahren zu einem bewussten „**Fair-Trade-Projekt**“ umgebaut.

Der SPEICK wird zwischen 1.800 und 2.400 Höhenmetern in liebevoller Handarbeit von Bauernfamilien geerntet. In 2003 haben wir die Pflanze als kontrolliert-biologische Wildsammlung (kbW) über Naturland und seine österreichischen Partner zertifizieren lassen. Wir sind eng verbunden mit den Familien, für die das Einkommen aus der Ernte ein wichtiger Bestandteil ihrer Existenz ist. Die Bauernfamilien leben auf ihren Höfen auf 1.600



Pressekontakt  
SPEICK Naturkosmetik  
Walter Rau GmbH & Co. KG  
Speickwerk  
Gudrun Leibbrand (Leitung) /  
Anke Späth  
Tel.: 0711 1613-129 /-119  
gudrun.leibbrand@speick.de  
anke.spaeth@speick.de  
Benzstraße 9  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
www.speick.de

Höhenmetern und bewirtschaften ansonsten ausschliesslich ihre Höfe. Es sind die Bauern, die die kleinen SPEICK-Pflanzen hegen und pflegen in ihrem Wildwuchs. Und nur sie wissen genau, welche der Pflanzen ausgewachsen sind und geerntet werden dürfen. Nach der Ernte werden die Pflanzen noch vor Ort getrocknet und täglich gewendet – ebenfalls alles in kleinteiliger Handarbeit. Wir halten zu den Familien einen sehr persönlichen Kontakt und haben Hochachtung vor deren schonendem Umgang mit der Natur. Und dies alles ist für uns nicht selbstverständlich.

Heute – in 2010 – ist die gesamte Region in den Kärntner Nockbergen intensiv mit unserem Unternehmen verknüpft. Wir entwickeln gemeinsam mit ansässigen Hotels SPEICK Wellness-Konzepte, unterstützen u.a. die jährlich stattfindenden SPEICK-Feste und fördern das touristische hautnahe Erleben des SPEICK (Wanderungen im Herbst über die duftenden Almen).

Werte ganz praktisch gelebt – das ist die Partnerschaft mit den SPEICK-Almbauern und dem Nationalpark Nockberge. So wird auch innerbetrieblich das Bewusstsein geschaffen für die Endlichkeit natürlicher Ressourcen am Beispiel des alpinen Naturkreislaufs.